

Fritz Berger muss Servicewerkstatt schließen

VON WOLF-DIETRICH NAHR

NEUMARKT - Der Neumarkter Camping-, Outdoor- und Caravan-Ausrüster Fritz Berger muss notgedrungen seine Servicewerkstatt für Fahrzeuge schließen. Hintergrund der Entscheidung: Die zehnköpfige Belegschaft der Werkstatt verlässt das Unternehmen.

Das bestätigte Berger-Mitgeschäftsführer Maurice Perske auf Anfrage der *Neumarkter Nachrichten*. Seinen Angaben zufolge hat der bisherige Werkstattmeister gekündigt, um sich im Neumarkter Raum mit einer eigenen Werkstatt für Campingfahrzeuge selbstständig zu machen. „Und er hat das gesamte Team mitgenommen“, sagte Perske.

Aufforderung an Kunden

Bereits in der vergangenen Woche waren Berger-Kunden aufgefordert worden, ihre Fahrzeuge in der Werkstatt von Berger im Stadtnorden abzuholen. Das Unternehmen habe schlicht nicht die Mitarbeiter, um die Reparaturaufträge auszuführen, so der Geschäftsführer.

Nach den Kündigungen nehmen die Mitarbeiter noch Resturlaub und feiern Überstunden ab, so dass die Werkstatt von Camping-Berger wohl verwaist ist.

Fortführung ungewiss

Diese Reihe von Kündigungen betrifft ausdrücklich nur den kleinen Fahrzeugbereich von Berger, nicht dagegen den Rest des Unternehmens mit rund 800 Beschäftigten am Standort Neumarkt. Laut Geschäftsführer Maurice Perske ist im Moment noch offen, ob Berger die Abteilung mit neuen Mitarbeitern fortführt oder ob man künftig auf die Werkstatt ganz verzichtet.

Tochter eingegliedert

Der Werkstattbereich war nach Angaben der Geschäftsführung 1999 ausgegliedert worden und sei dann vor zehn Jahren im Zuge einer Insolvenz an Berger zurückgefallen. Die Tochtergesellschaft sei schließlich vor einigen Jahren wieder ins Unternehmen eingegliedert worden.